

Sobald sich ein Schiff in der Nähe des Landes befindet, wo es eines Lootsen bedarf, so löset es eine Kanone und brast auf, das heißt: dreht die Segel so, daß der Wind nicht mehr hineinblasen und das Schiff nicht weiter treiben kann. Sobald das die Lootsen am Ufer sehen, so fährt einer in einem kleinen Fahrzeuge, das an vielen Häfen ein rothes Segel zum Kennzeichen hat, an das Schiff, und übernimmt die ganze Regierung desselben.

Der Kapitän befiehlt nicht länger, sondern scrigt nur, daß die Matrosen ganz nach des Lootsen Vorschrift handeln; der dagegen allein verantwortlich ist, wenn das Schiff durch seine Führung Schaden leidet.

Der Kapitän darf ihm daher zwar in keine seiner Anordnungen reden, sollte er aber sehen, daß er einen unwissenden Lootsen bekommen, der ihn in augenscheinliche Gefahr bringt, so hat er das Recht, ihn wieder fort zu schicken.

Die Bezahlung der Lootsen, welche das Lootsengeld genannt wird, richtet sich gewöhnlich nach der Tiefe des Schiffes im Wasser. Bei Sturm (schweren Wetter), wo die Lootsen nur mit äußerster Gefahr an das Schiff (an Bord) kommen können, und je nachdem das Schiff in Noth ist, muß mehr gegeben werden. Sollten Schiffe es wagen, ohne Lootsen aus